

War das schön....

Jetzt liegt sie schon ein paar Wochen hinter uns...die Kirmes unter dem Motto „Sattel-Fest“. Und sie war so schön.

Wie sagte Bomber Kirmesmontag zu sehr später Stunde: „Das wird vermutlich der schönste Tag in meinem Leben sein.“

Das ist doch mal eine Aussage. Aber von Anfang an.

Seit November trafen sich viele von uns an mehreren Abenden zum Röschen-Drehen im Stübchen. Insgesamt 7.000 (!) blaue und gelbe Röschen wollten erstmal geschafft werden.

Richtig ernst wurde es für uns dienstags vor der Kirmes, als bei Georg und Markus jeweils zuhause geschmückt wurde. Zusammen mit den jeweiligen Nachbarn wurde bei beiden ein toller Grün- und Röschen-Schmuck angebracht.

Kirmesfreitag war – wie jedes Jahr – zunächst der Umzug der Berendonker Schützen und im Anschluss daran ihr Königsgalaball. Da brauchten wir Reiter – außer mitzufeiern – erstmal gar nicht viel machen.

Samstags trafen sich unsere Helfer schon früh um 10 für die Vorbereitungen zur Kirmeseröffnung. Dazu gehörten der Aufbau der langen Theke („traditionsgemäß“ durch die Altherren des SV), das Heranschaffen der Sponsorenaufsteller und der Würfel-Stehtische genauso wie das Schmücken des Saales. Als Hindernis erwies sich hier der Ausfall der Hebeanlage, mit der Tische, Stühle und Bühnenelemente durch eine Öffnung im Saalboden in den Keller oder umgekehrt transportiert werden können. Muskelkraft war also gefragt, aber mit vereinten Kräften schafft man so einiges. Der Saalschmuck bestand im Übrigen aus Banner mit Reitersprüchen an den Wänden, Reit-Utensilien und ganz vielen Turnierschleifen.

Die Messe zur Kirmeseröffnung – mitgestaltet von zweien unserer Mitglieder und den Jagdhorn-Bläsern Kevelaer - um 16 Uhr am Samstagnachmittag besuchten nur wenige von uns. Schade war das in diesem Fall nicht – alle anderen bereiteten sich und ihre Pferde nämlich für den großen Umzug vor, mit dem unser Verein sich zur Kirmes vorstellte. An diesem nahmen auch die Standarten – teilweise zu Pferd - der folgenden Vereine teil: Winnekendonk, Aldekerk, Sevelen, Kevelaer, Issum, Veen, Uedem und Weeze. Besonders freute Bomber sich aber wohl, dass seine ehemalige Hauptschulabschlussklasse inklusive Klassenlehrer sich bei einem Mitschüler am Zugweg versammelt hatte. Während des Umzugs teilten wir natürlich unseren Kirmesschnaps „Oxer“ aus (für Kinder gab's Wasser und Limo) und verkauften – wo immer es ging – Buttons. Abends im Saal spielte die Band „Dolce Vita“ – vor nur sehr wenigen Gästen. Bei dem supertollen Wetter hatten nur wenige Unermüdliche das Bedürfnis zu tanzen...

Georg und Markus und viele Wettener trafen sich Sonntagmorgen am Seniorenheim zum traditionellen Ständchen. Dort traten auch unsere Voltigierer auf und wurden mit viel Applaus bedacht.

Für andere unseres Vereins war der Sonntagvormittag mit Aufräum- und Umbauarbeiten „verplant“. Einerseits musste der Saal auf- und teilweise leergeräumt werden, andererseits musste alles für die „Olympiade für Jedermann“ und Kaffee und Kuchen auf dem Marktplatz vorbereitet werden. Rechtzeitig war alles erledigt und die fleißigen Helfer konnten sogar kurz nach Hause zum „Frischmachen“.

Sehr gut besucht war die „Olympiade für Jedermann“ rund um die Kirche und auf dem Marktplatz, über dem der große Fallschirm der Geselligen Vereine angebracht war. „Gott sei Dank“ sozusagen – nachmittags kam ein solcher Regenguss herunter, dass auch der Schirm nur kurzfristig Schutz bot. Netterweise öffnete die Wirtin des Knoase-Saals die Kneipe, in die sich dann viele Besucher übergangsweise flüchteten.

Die Wassermassen taten der Veranstaltung aber keinen Abbruch:

10 Mannschaften kämpften um den Sieg der Olympiade und mussten dafür Bullenreiten, zu viert in einem Futtersack steckend eine Strecke hüpfen, Hufeisen weit werfen, zu viert möglichst schnell auf das Volti-Pferd kommen, Fass-Reiten, eine Quadrille „reiten“ und einen Quiz lösen. Gewonnen hat schließlich die Mannschaft „U 17 Mädels“ vom Sportverein.

Neben der alljährlich von den Niederrhein Nachrichten durchgeführten Verlosung hatten wir auch eine eigene Verlosung organisiert – mit äußerst attraktiven Preisen.

Den Hauptpreis – einen Reisegutschein über 500 € - gewann mit Nicole Urselmann eines unserer Vereinsmitglieder. Andere Gewinner konnten sich über ein Fahrrad vom Fahrradhändler Bosch, einen Grill gestiftet vom Baumarkt Vos, einen Gutschein über 250 € vom Plankenhof (van Husen) und eine Fahrt nach Amsterdam freuen. Außerdem gab es zahlreiche kleinere Gewinne.

Abends spielte die Band „Akustikausbau,“ beim Bäcker auf.

Der Kirmesmontag war für unseren Festkettenträger und seinen Adjutanten dann der Hauptfesttag.

Frühmorgens wurden sie bereits vom Musikverein geweckt, der allerdings dieses Mal nicht zu Fuß unterwegs war, sondern – organisiert natürlich von unserem Festausschuss - stilecht mit dem Planwagen (gefahren von Bombers Bruder Josef) von Wetten zur Berendonk und zurückgebracht wurde.

Bomber und Markus hingegen fuhren später per Kutsche, begleitet von unserer Vereinsstandarte auf Schimmeln und weiteren Reitern, zunächst bis zur Feuerwehr und marschierten von dort aus mit den VIPs des Dorfes zur Kirche.

Nach einem schönen Gottesdienst startete der Festumzug durch`s Dorf, natürlich unterbrochen von der Festkettenübergabe an Georg auf dem alten Schulhof.

Aufgabe unserer Vorsitzenden war es, die Plakette zu beschreiben: So habe Bomber Wert daraufgelegt, dass außer dem Reiterverein auch sein Beruf und die weiteren Vereine, in denen er sich engagiert, verewigt wurden. Deshalb finden sich auf der Plakette neben unserem Vereinseblem die Zeichen für Feuerwehr und Schützen sowie eine Ähre als Zeichen für die Landwirtschaft.

Georg dankte in seiner Ansprache allen, die so viel Zeit und Arbeit in die Vorbereitungen der Kirmes gesteckt hatten und brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, dass auch sein

Vorgänger als Festkettenträger, Wilhelm Deselaers, sowie sein Vater, Paul van Bebber, der vor 30 Jahren Festkettenträger war, anwesend seien.

Am Festumzug nahmen neben den Wettener Vereinen auch die Standarten der Reitervereine Weeze und Winnekendonk zu Pferd sowie die von Kevelaer und Sevelen zu Fuß teil.

Im Verlauf des sich anschließenden Frühschoppens wurde Bomber dann noch eine besondere „Ehre“ zuteil. Das Präsidium der Geselligen Vereine hatte sich überlegt, wie man ihm eine besondere Freude machen könnte und kurzentschlossen Andrea Berg kontaktiert. Diese hatte daraufhin ein Glückwunschsreiben an Georg verfasst, das ihm durch unsere Ortsvorsteherin Beate Clasen überreicht wurde.

Es wurde ein langer Tag für Festkettenträger und Adjutant. Wie immer war erst um 24.00 das Feuerwerk beim Bäcker. Da hieß es, Ausdauer zu zeigen.

Den Präsidiumsfrühschoppen am Dienstagmorgen mussten Georg und Markus leider alleine bestreiten, kein anderes RV-Mitglied fand sich zum Feiern ein... Schade eigentlich. Aber Spaß hatten sie sicherlich auch so.

Abgeschlossen wurde die Kirmes mit der Festkettenrückgabe am Mittwochabend im „Waldschlösschen“ und dem Verbrennen der Kirmespuppe, die in diesem Jahr zum ersten Mal von den Volleyballerinnen gebaut worden war.

Alles in allem kann man sagen: Es war eine gelungene Kirmes.

Ein Dank geht an alle Vereinsmitglieder, die immer wieder zur Stelle waren: beim Röschen-Drehen, beim Schmücken, beim Los-Verkauf, beim Auf- und Abbauen, bei den Spielen Sonntagnachmittag, im Kuchenzelt, bei den Umzügen als Reiter, Fußgänger, Kirmesschnaps-Verteiler, Getränke-Verteiler, Button-Verkäufer....

Ein besonderer Dank geht zusätzlich an den Fest-Ausschuss, der eine „sattelfeste“ Kirmes geplant und auf die Beine gestellt hat.